

zwischen Kaiser Kaiser-Franz-Brücke und Zentralbahnhof.

Geschichtliches: Bereits im 13. Jahrhunderte bestand hier ein Ort Warmbad, dem König Johann von Böhmen im Jahre 1325 einen ausgedehnten Waldbesitz, den Tiergarten, schenkte, und den König (Kaiser) Karl (IV.) 1370 zur freien Stadt erhob.

Sehenswürdigkeiten: Badehäuser. Kolonnaden. Wandelhalle am Mühlbrunnen. Rathaus. Stadttheater. Stadtpark. Promenaden im Teplitale. — Hinter Pupps Etablissement am Goethewege das 1883 enthüllte Goethedenkmal von Prof. Donndorf in Stuttgart. — Seinen Weltruf verdankt der Ort in erster Linie dem

Karlsbader Sprudel, eine in der Mitte der Stadt befindliche intermittierende Quelle, die mit bedeutender Kraft über 3 m hoch springt. Der Sprudel hat 73,2 C Wärme und ist reich an Glaubersalz und Kochsalz. Der Absatz des Sprudels (Arragonit) bildet die Sprudelschale, aus der allerhand „Erinnerungen an Karlsbad“ gefertigt werden. In den Sprudel gelegte Gegenstände versintern. Durch Abdampfen des Sprudelwassers wird das Sprudelsalz gewonnen, das kristallisiert oder pulverförmig als Karlsbader Salz in den Handel kommt. Im Zusammenhange mit diesem Hauptquell stehen noch 17 andere Quellen, deren Wärme bis auf 21,3 C heruntergeht.

4. Dresden-Bilin

über

Dohna — Glashütte — Lauenstein — Graupen — Teplitz.

0,0. 0,0. Dresden. 113. Siehe Seite 23.

Aus Dresden Altmarkt, König-Johann-Straße, Pirnaischer Platz, Grunaer Straße, Stübelplatz, Stübelallee, Bodenbacher Straße, im Elbtale aufwärts über 3,9 Gruna, 1,4 Seidnitz mit der Rennbahn und 1,2 Dobritz nach 1,8 Leuben; hier (l. zur Pillnitzer Fähre) r. hinter 2,4 Sporbitz bei der 1,0 alten Meilensäule Straßenteilung. Hier (geradeaus nach Pirna) r. zum 0,7 Bahnhof Mügeln.

Dresden—Pirna linkselbisch. Aus Dresden wie oben bis zur 11,7 Straßenteilung vor Bahnhof Mügeln. Hier l. über 1,4 Mügeln und 1,1 Heidenau 4,8 nach Pirna — 19,0 —. Die Straße ist aber in der Regel ausgefahren und nicht zu empfehlen; man fährt besser rechtselbisch über Pillnitz. Siehe Tur 6.

Lugturm. Beim Bahnhof Mügeln r. durch Neumügeln hinauf über 1,3 Groß-Gommern zum 1,1 Lugturm, auf einer 208 m hohen Erhebung im altdiluvialen Flußschotter der Elbe errichtet. Herrliche Aussicht! Das Elbtal von Pirna bis Meißen mit seinen grünen Höhen und blauschimmernden Fernen, mit seinen